

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 14. November 1891.

Insertionspreis: die vierseitige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wichtigste Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Vorausbezahlt vierteljährlich 1 Mr. 15 Pfg. Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Schorndorf. Schorndorf. Münchner Herren- & Knabenkleider Fabriklager von Carl Schwandner

mache mit diesem einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich solches am hiesigen Platze im eHaus des Herrn Ernst Mertz Neue Strasse errichtet habe und zugleich bemerke, nur gute solide Ware bei guter Arbeit und elegantem Schnitt zu den staunend billigsten Preisen abgeben uz können.

Elegante Winterüberzieher mit Wollfutter von 15 M. an,

Burschenüberzieher	6	„	„
Knabenüberzieher	3	„	„
Bukskinanzüge	14	„	„
Hosen	3,50	„	„
Kammgarnanzüge	24	„	„
Burschenanzüge	6	„	„
Knabenanzüge	2,50	„	„
Hochzeitsanzüge	28	„	„
Lodenjuppen	6,50	„	„
Arbeitsjassen	2	„	„
Englisch Lederhosen	2,70	„	„
Knabentrikofanzüge	4	„	„
u. s. w.			

Bitten ist. Publikum hievon gef. Notiz zu nehmen und bei Bedarf mich mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Carl Schwandner,
Schneidermeister, Neue Strasse.
Anfertigung nach Maß
wird elegant, prompt & billig ausgeführt & für guten Sitz garantiert.

Birkenbalsam-Seife,

ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, welche sich gegen Mitesser, Pickelchen etc. bewährt hat und einen wunderbar sarten Teint erzeugt.
à St ück 50 Pfg.
Friedr. Bühler.

Nevier Geradstetten.

Ufford.

Am Samstag den 14. Nov., vormittags 8 Uhr wird das Brechen, Weißfärbn und Kleinschlagen von 108 Cbm. Fleinssteinen in Ufford gegeben.
Zusammenkunft Revieramtskanzlei.

Ackerbohnen

jedes Quantum kauft
B. Birkel,
neue Straße.

Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Näheres bei der Red.

Bergmann's Seife
Sommersprossen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint. à St. 50 Pfg. bei:
Carl Fischer.

D. G. Barth.

3000 Mark
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehn
Wer, sagt die Redaktion.

Fettes Hammelfleisch
ist von heute an zu haben bei
Friedrich Kauppe.

Mk. 2000—3000 jährlich
ohne jedes Risiko können Agenten, vertrauenswürdig. Personen jeden Standes u. allerorts dch. den Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubten Staatsprämien-Losen gegen monatl. Teilzahlungen verdienen. Höchste Provisionen werden bewilligt.
Adr. erb. an das „Antiquariat F. W. Moos“ Berlin S. W. Wilhelmstr. 12. (S. 5)

Dankagung.
Sei mehreren Jahren litt ich an starken Kopfschmerzen, verbunden mit einem sehr schweren Magenleiden welches mich entsetzlich marterte, indem ich nicht ruhig stehen konnte; ferner hatte ich jeden Morgen Erbrechen; kurz es war so schlimm, daß zur Operation geschritten werden sollte.
Doch bevor ich mich dazu entschließen konnte, wandte ich mich an Herrn Dr. med. Wolbeing, homöopathischer praktischer Arzt in Düsseldorf, der mich in sehr kurzer Zeit nur durch Einnehmen wieder vollständig herstellte.
Ich statte dem Herrn Dr. Wolbeing nun hienit meinen tiefgefühlten Dank ab.
Berlin, Blücherstraße 50, II. r. gez. Käthe Ganschmann, genannt Bressol.

In bekannter gut. Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste und grösste
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg.
zollfr. geg. Maßen. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 s das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 s das „ prima Halbbaunen 1 M 60 s u. 2 M 55 s. pa. Ganzbaunen (Flaum) 2,50 u 3. M Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umsonst gepackt.

Amstliches.

Die Ortsschulbehörden, welche den Bericht betr. Abhaltung von Winterabendkuren (siehe Schornd. Anz. 1127) noch nicht erstattet haben, werden an Einwendung desselben erinnert.
Schorndorf, den 13. November 1891.

A. gem. Oberamt. Einzelbach. Gros.

Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, am 21. Oktober die neuerrichtete evangelische Stadtpfarrstelle in Tettmann, Defanats Ravensburg, dem Pfarrer Hartmann (Schorndorfer) in Eschelbach, Defanats Dehringen, übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Nov. Im Feuerbach-Tunnel wurde heute mittag ein Schaffner aufgefunden, welcher von einem Schnelzug herabgefallen war. Beide Füße des Unglücklichen waren unterhalb des Knies abgefahren. Nach einem in Feuerbach angelegten Verband wurde der Verunglückte um 5 Uhr hierher transportiert.

Ualen, 9. Nov. Der öffentlichen Einladung des hiesigen Zweigvereins vom evange. lichen Bund zu einer Lutherfeier folgte gestern ein so zahlreiches Publikum, daß unser geräumiger Spritzenhausaal zur Aufnahme derselben kaum groß genug war. Die Feier nahm 4 volle Stunden in Anspruch. Auf der Tagesordnung standen 2 Vorträge. Der erste, gehalten von Stadtpfarrer Ziegler, hatte das zu einem Gewerbe gewordene Bettelwesen des Mittelalters und das Verhalten Luthers hiezu zum Gegenstand, im zweiten, gehalten von Defan Knapp, wurde Luthers Charakter gezeichnet als Gegensatz zu dem Herrbild, das in neuerer Zeit von gegnerischer Seite entworfen worden ist. Die Einleitung der Feier sowie die Ausfüllung der Pausen geschah durch Gesangsvorträge von Seiten des ev. Kirchenchors und durch Deklamationen.

Blauweiren, 5. Nov. Ein eigentümlicher Unfall trug sich vorgestern hier zu. Eine Frau wollte an ihrem Hause einen lose hängenden Fensterladen befestigen, aber in dem Augenblick, als sie mit einer Leiter um das Haus herumging, stürzte der Laden auf sie herab und traf sie so unglücklich an die Schläfe, daß eine bedeutende Verletzung entstand, welche zugenäht werden mußte. Leider ist die Verletzung vorhanden, daß die Frau, die nach dem Unfall lange Zeit benutzlos war, infolge desselben das Auge auf der verletzten Seite einbüßen wird.

Grünkraut, 9. Nov. Heute vormittag wurde in dem, oberhalb Kollengraben gelegenen kleineren Wäldchen, der Leichnam eines etwa 40jährigen, gutgekleideten Mannes aufgefunden. Aus den, bei dem Leichnam gefundenen Papieren stellte sich heraus, daß der Ermordete ein aus Ostmetzingen, W. Walingen, gebürtiger Dienstknecht, welcher bis 5. Nov. im Oberamt Ravensburg im Dienste gestanden hatte, war.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist in der Nacht zum Freitag von Dieben in dem an der Nordbahn belegenen Hermsdorf ausgeführt worden. Sie erbrachen den Laden und die Räucherfammen des Schlächtermeisters Brückman und entnahmen Fleischwaren im Werte von 200 M. Hierauf begaben sie sich mit ihrem Raub nach dem Bahnhof, um mit dem Frühzuge nach Berlin zurückzufahren. Ein Gehele jedoch, der durch das Geräusch aufgewacht war, hatte den Diebstahl bemerkt und verfolgte mit einem Gendarmen die Diebe. Auf dem Bahnhof gelang es nun einen derselben, einen Arbeiter Karl Schröder, dingfest zu machen. Ueber die Namen seiner Komplizen befragt, verweigerte er jede Auskunft. Gehele ist es dem Diebe, der im dortigen Amtsgefängnis interniert war und heute nach Moabit überführt werden sollte, in der Nacht gelungen, auszubrechen.

Berlin, 9. Nov. Von dem verhafteten „hochachtbaren“ Kommerzienrat Sommerfeld wird nachträglich noch bekannt, daß er in letzter Stunde selbst den Postier eines Klubs um Mark 9000 ansetzte, damit er noch dem Hazardspiel fröhnen konnte.

Berlin, 10. Nov. Vor einem großen Bankgeschäft in der Leipzigerstraße fand infolge massenhafter Depotrückforderungen eine große Menschenansammlung statt. Die aufgebotene Schutzmannschaft konnte nur mit Mühe den ordentlichen Eintritt des Publikums in das Geschäft aufrecht erhalten, wo andauernd Rückzahlungen erfolgten. Auch gegen andere Banken fand ein ähnlicher Ansturm mit Rückforderungen statt; es wurde denselben nach den bisherigen Meldungen überall begegnet.

Das russische Getreide-Ausfuhrverbot hat, wie nicht anders zu erwarten war, namentlich auf die Odesaer Handelswelt sehr niederdrückend gewirkt. Nach der „Allgem. Reichs-Korrespondenz“ werden aus den Getreidegesellschaften eine Menge Angestellter entlassen, einige größere Firmen gedenken ganz zu schließen. Die Getreidevorräte betragen dort ca. 200 000 Tschetwert; Mais und Weizen ist wenig vorhanden; zudem wird auch noch der Export von Weizen dadurch eingeschränkt, daß der Weizen nur einen bestimmten Prozentsatz von Roggenbeimischung enthalten darf. Die vorräthige Getreide geht jetzt nach den Notstandsbrayons; Weizen ist um fünf Pct. teurer geworden, jedoch halten die Verkäufer noch mit dem Verfaufe in Erwartung einer noch weiteren Preissteigerung zurück. Der Preis für Mais und Getreide fällt stark. Sehr gestiegen sind die Preise auf ausländische Kohle, da man das Aufhören des Kohlenimports fürchtet, weil die Schiffe keine Rückfracht finden können, mithin der Import von Kohlen nicht mehr lohnend sein dürfte. Tausende von Arbeitern sind ohne Beschäftigung gelassen; das Eingreifen der Privatwohlthätigkeit ist unbedingt erforderlich.

Ausland.

In **Russisch-Balk** fanden am letzten Donnerstag Subenkravalle statt, wobei mehrere Häuser geplündert und eine Anzahl Juden verwundet wurden. Das Militär stellte die Ruhe wieder her.

Verschiedenes.

Ein Riesenkonkurs. Wie schon kurz mitgeteilt, ist am 4. Nov. in Berlin der Konkurs des Bankhauses Hirschfeld und Wolff angemeldet worden. Dieser Zusammenbruch hat ungeheures Aufsehen erregt, denn die Passiva belaufen sich auf ungefähr acht Millionen M. Die Firma galt bisher als eine der solidesten und genoss zumal in den Kreisen der Hofgesellschaft, der Aristokratie und Beamtenwelt ein fast unbegrenztes Vertrauen. Wie man hört ist das Falliment hauptsächlich durch die maßlose Verschwendung, überhöhte Freigebigkeit und die leidenschaftliche Spielwut des gegenwärtigen Inhabers der Firma, Kommerzienrat Anton Wolff, herbeigeführt worden. Man spricht davon, daß Wolff verschiedene Male an einem einzigen Abend 50 000 M beim Kartenspiel verlor! Die Privatausgaben sollen in manchem Jahre über 400 000 M betragen haben. Dazu kam noch, daß die Firma sich anfangs der 70er Jahre an verschiedenen industriellen Gründungen beteiligt hatte, aus denen ihr später große Verluste erwuchsen. Um diese zu decken, sind seitdem fortwährend fremde, bei der Firma deponierte Gelder angegriffen worden, und da die Firma, wie gesagt, infolge ihres alten Rufes einen großen reichen Kundenkreis zählte, konnte sie dies Betrugs spiel so viele Jahre hindurch fortsetzen. Die Katastrophe erfolgte, als sich die Unmöglichkeit der Rückzahlung eines Depots von 200 000 Dollars ergab. Auch Terrainspekulationen und Börsenspiel, sowie Engagements bei Gründungen trugen zu dem Sturz bei. Unter den Berliner Bankfirmen hat sich ein Komitee gebildet, welches die Angelegenheit zu ordnen bemüht ist, soweit hievon unter so ungemün schwerigen Verhältnissen die Rede sein kann.

Der Raubmörder Wegel in Berlin hat nun doch eingestanden, den Mord an dem Kaufmann Hirschfeld begangen zu haben; während er zuerst sagte, er sei bei Verübung des Verbrechens allein gewesen, behauptete er kurz darauf, es habe ihm jemand dabei geholfen. Er habe sich, so erzählt Wegel, mit dem Mitschuldigen durch die Hinterthür in das Geschäft begeben wollen, diese sei aber verschlossen gewesen. Jetzt habe er geklopft und auf die Frage Hirschfelds: „Wer klopft da?“ geantwortet: „Wegel, der frühere Kommiss.“ Er habe dann noch hinzugefügt, einen Freund mitgebracht zu haben; er selbst wolle sich Zeug anmaßen lassen. Hirschfeld habe nun beide eingelassen und Wegel Maß genommen. Als Hirschfeld sich dabei bückte, habe der Mithäter ihm Stiche in den Kopf versetzt, und beide hätten dann den Mord vollführt. Nach der That hätten sie sich im Citadellgraben, und darauf hinter der Hamburger Eisenbahn den Raub dergestalt geteilt, daß der Komplize 2000 M in baarer Münze erhalten habe. Dann seien sie um 12 Uhr 55 Minuten mit dem Zuge nach Berlin abgefahren, der Mitschuldige aber unterwegs auf dem Bahnhofe „Zoologischer Garten“ abgestiegen. Wegel hat den Namen des Mordgehoffen auch bereits genannt.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute eingetragen worden, daß in der General-Versammlung des Konsum-Vereins Schorndorf e. G. m. b. H. in Schorndorf vom 7. d. M. zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt worden sind: 1. Christian Schmeltzer, Geschäftsführer; 2. Kaspar Volk, Kassier; 3. Karl Kieß, Kontrolleur, alle von Schorndorf. Schorndorf, den 9. November 1891.

A. Amtsgericht.
Amtsrichter Ehrenspiel.

Revier Hohengehren.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Lieferung des Kleingeschlags auf die Waldwege wird Dienstag den 17. November, vorm. 9 Uhr im Hirsch in Hohengehren verabschiedet.

Schorndorf.

Die Holzabfuhr

auf den Erdwegen im Stadtwald ist bis auf Weiteres verboten.
Stadtförster Fischer.

Die zur Stadtpflege schuldigen

Nacht-Gelder,

Schuldigkeiten für Gras an den Wegen und Gräben, Heu- und Dehmdgras, Allmand-Zinse und Recognition-Gelder, Weid-Zinse etc., pro Martini 1891, wollen auf den Verfall-Termin pünktlich bezahlt werden. Sodann ergeht hiedurch an die Schuldner von aus den Stadtwaldungen erkauftes Holz (Bugholz, Wellen, Keisig, Gras und Streu etc.), ferner die Schuldner von Strafen, Feuerwehbeiträgen, verfallenen Kapital-Zinsen, Steuern etc.

die dringende Aufforderung zu als baldiger Bezahlung ihrer Verbindlichkeiten.

Gegen Säumige müßte die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.

Schorndorf, den 9. November 1891.

Stadtpflege.
Fischer.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben und Bleichen

Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Amgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 Meter Fadenlänge = 9¹/₂ Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent:

Güterbeförderer Ellwanger in Enderzbach.

Medicinal-Deffest- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	M. S.	1/1 Flasche mit Glas	M. S.
Smyrner Weine in 6 Sorten	2	Muster Ausbruch (ung. Süßw.)	2 25
Bordeaux (echt franz. Rotw.)	1 50	Erster Ausbruch 75 S. M 1	1 50
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gimmelsberg. (Pfalz. Weißw.)	1 70
Erlauer "	1 50	Ungarischer "	1 30
Carlsruher "	1 75	Deidesheimer "	1 10
Elßässer Rotwein "	1 85	Forster Traminer "	1 40
Marsala & Xeres (Sgherr)	2 25	Forster Auslese "	1 65
Malaga (braun u. rotgold.)	2 25	Hiersteiner "	2
Dry Madeira.	3 25	Riescheimer "	2 50
Champagner Goldbl. Monopole Marie Feil gegründet 1828	4		

Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stankolapp und Glaskegel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit. Für Reconvaleszenten und geschwächte Personen sind meine Weine ein kräftigendes, und für Gesunde ein erfrischendes Genußmittel, gegen Diarrhoe, Leibschneiden, Wutarmut, Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, Bleichsucht etc. haben meine Weine großen Erfolg aufzuweisen.

Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.

Bekanntmachungen.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

5. Versammlungs-Abend:

Sonntag den 15 Nov., nachm. 5 Uhr
Vortrag von Herrn Präceptor Kössler über die Bedeutung der Religion für das menschliche Leben.

Resten-Lager.

Baumwollflanell, Rockflanell, Schurzzeug, Bettzeug, Hemdenzeug, Blandruck, Elßässer Zeugle und Zitz, Wollmullin, sowie fertige Schürzen

empfehle in großer Auswahl billigst
Carl Veil.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)

Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei

verarbeitet das ganze Jahr über

Glachs, Hanf und Abweg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens. Der Spinnlohn von Garnen N 10 bis 20 ist 10 Pf. per Schneller zu 1000 Meter über N 20 " 9 Pf. Sendungen franco geg. fro. laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien. Wegen Auskunst und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten: G. Veil i. d. Vorstadt i. Schornd. C. F. Glod in Wimmenden. Wm. Gruener in Winterbach. Adolf Finkh, früher W. Sperrle's We, in Schorndorf.

Metall-Gespinnst

(gefeslich geschüht)

Filigran- & Woll-Arbeit.

Herstellung von Uhren und Halsketten, Armbändern, Broschen und Vorsted-Nadeln, Haar- und Ballschmuck-Blumen aus Wolle und Draht etc.

Seit Mittwoch den 4. Nov. gebe ich hier für nur kurze Zeit einen Unterrichtskurs in obigen Arbeiten für Damen und Kinder im Hause des Herrn Restaurateur Moser (Baden). Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen und können selbst Anfängerinnen in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen, das Material ist äußerst billig.

Unterrichtsstunden von morgens 8-12 Uhr, nachmittags von 1-7 Uhr und abends von 8-10 Uhr. Es ist jedoch jeder Schülerin freigestellt, zu kommen, wenn und so oft es beliebt.

Preis des Kurses pro Monat 3 Mk. oder per Stunde 10 S.

Frau Dr. Nading,
Lehrerin in Kunstarbeit.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C. & D.

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, sind von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Die Besitzer von Einlagenscheinen Lit. C. werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Februar 1885 seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6 % verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere Verzinsung von da an aufgehört hat.

Der erste Vorkseher: Ostertag.

Caffee

roh in 6 Sorten von M-1.20 bis M-1.70 per Pfd.

Caffee

gebrannte in 4 Sorten von M-1.30 bis M-1.80 per Pfd.

Aechter Franks

Cichorien

in allen Sorten

Zucker

am-Gut billigst

F. Zenher.

Hans Stützel's

Pinzschindermehl,

beste Allgäuer Milch enthaltend ist in Folge seines hohen Nährwerts und leichten Verdaulichkeit das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder, bietet vollständigen Ersatz der Muttermilch und wird seit vielen Jahren mit gutem Erfolg verwendet.

Zu haben bei

Chr Bauer, Schorndorf

Carlsbader

Caffee-Gewürz

anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-Caffee, hält bestens empfohlen

Carl Schäfer.

Hammeiflesch

das Pfund 44 Pf., empfiehlt fortwährend

Christian Hirschmann b. d. Kirche.

1000 Mark

hat gegen gefesliche Sicherheit sogleich auszuliefern.

Wer, sagt die Red.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 S in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Ein jüngeres

Mädchen

wird wegen Verheiratung des seitherigen gesucht von wem, sagt die Redaktion.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei der Red.

Bis Georgii

sucht eine einzelstehende Dame in besserem Hause

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zugehör. Offerte beliebe man bei G. J. Veil b. d. Kirche niederzulegen.

Stuttgarter

Tournerhandlung

Ecke Olga- u. Uhländstr. J. Eppinger.

Trauer-Anzeige.

Grumbach, den 11. November 1891.



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter heute Mittag 1 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag Mittag 1 Uhr. Um stille Teilnahme bittet der tiefbetrübt Gatte mit seinen 4 Kindern
J. G. Fischer, Handlungsgärtner.

Caffee! Caffee!

Empfehle mein frisch sortiertes Lager in Caffee neuer Ernte, welche dieses Jahr schön und reichlich ausgefallen ist.

Acht arabischer Mocca p. Pfd. 1 M. 70 Pf.

Feinst blau Ceylon " " 1 M. 60 Pf.

" " Sömanik " " 1 M. 50 Pf.

" " Java " " 1 M. 40 Pf.

" " Quatemala, " " 1 M. 30 Pf.

" " Santos, reinschmeckend

p. Pfd. 1 M. 20 Pf.

" braun Menado " " 1 M. 60 Pf.

" gelb Preanger " " 1 M. 50 Pf.

Caffee eigener Röstung.

Acht arabisch Mocca 2 Mk.

Ceylon mit Mocca gemischt 2 "

fein blau Java & Menado 1,80 M.

Quatemala 1,60 "

Santos, reinschmeckend 1,50 "

Zucker zu billigsten Preisen.

Carl Schäfer, Conditor.

Grumbach.

In bevorstehender Verbrauchszeit empfehle alle Sorten

wollenes Strick- & Häkelgarn,

log. C n d i s h u h e

zu billigsten Preisen.

NB. Acht Leinen- und Gummi-Träger

billigt bei

Feinsten Schnittreusen

Emmenthaler- & Backsteinkäse

empfehle

Der Obige.

Ankündigungen aller Art

so bald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über-gibt man zur Verjorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition Anrechnung von Porto und Spesen für Bervielfältigung etc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeigneten Blätter. Streng reelle Bejehnung.

Die Geschäftsstelle der Firma Gaussenstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstraße 11 I. Etod, Telefon No. 1156.

Sanitäts-Verein

Montag den 16. November im Hause von Frau E. Uebel.

Viktoria-Erbsen, Seller-Linsen, Bohnen

billig und gut bei

Carl Veil.

Prinzessin-Bwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. u. 1 Pfd.-Paketen

Herm. Moser, Conditor.

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten Spitzweigerich-Bonbons

in Paketen à 20 u. 40 S.

Spitzweigerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 S u. höher

von Carl Mill in Stuttgart.

Nur echt bei Ferd. Enß-

len, Bentelsbad; W. Rin-

dauer, Geradstetten; Dür-

er We. und J. Daltzer in Lorch;

W. F. Dreitenbücher, Plü-

verhausen; J. L. Luise Kom-

mel, Schorndorf; G. Th.

Bauerle, Unterwiesbach; J.

Scheuing, Weiler; W. Spel-

tenberg We., Winterbach.

Logis,

bestehend in 3 Zimmern, Küche u. f. w. bis Dichtmaß oder früher zu vermieten

J. Köhler, Maler.

Haubersbronn.

Einem 16 Monate alten

Farren

zu verkaufen. Näheres, hat zu

Wilhelm Kurz.

Red Star Line

Roth Stern Linie

König. Belg. Postdampfer von

Antwerpen nach New York

Antwerpen nach New York

Antwerpen nach New York

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 17. November 1891.

Göppingen.

C. W. & Co. 700, 1000, 1200, 2600, 3200, 37-3800, 4000, 4200, 5000 M. haben wir zu 4-4 1/2 % per Martini im Auftrag auszusuchen.
Chr. Wöhrl & Co.

C. W. & Co. 400, 600, 3000, 6000, 7500, 12000, 16000, Markt suchen wir gegen gute Pfandsicherheit zu 4 1/2 % Zins per Martini im Auftrag auszusuchen.
Chr. Wöhrl & Co.

C. W. & Co. Pfandscheine mit 400, 1900, 2500, 3000, 5600, 6000, 8000 M. suchen wir gegen bar umzusetzen.
Chr. Wöhrl & Co.

C. W. & Co. Für zwei tüchtige Geschäftsteile suchen wir ein Capital von 35-38000 M. per sofort oder Lichtmess 1892 gegen eine gemeinderätliche taxierte Pfandsicherheit im Anschlag von 91,000 M. Informativschein kann auf unserem Bureau eingesehen werden.
Chr. Wöhrl & Co.

C. W. & Co. Staatspapiere kaufen und verkaufen zum Tageskurs.
Chr. Wöhrl & Co.

C. W. & Co. Forderungen auf Pfandscheine übernehmen kauf- und einzugswise
Chr. Wöhrl & Co.

Chokolade & Cacaopulver
Crém-Chokolade
Süßen-Zucker
in Malz- & Speisewegisch-Bonbons
in Packeten à 10 g empfiehlt höchst
J. Beyher.

Holl. Heringe
bei **Carl Veil.**

Ein Paar ältere **Bettröste**
hat billig abgegeben.
Wer sagt die Redaktion.

Zu vermieten
die Wohnung der Frau Speidel
We. und der

Laden
des Herrn Wacker Uhrmachers
oberer Marktplat hat zu vermieten
Fr. Speidel.

Ein steinerner **Abtrittrog**
wird zu kaufen gesucht
näheres die Redaktion.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 15. November.
Morgens 9 Uhr Pred. M. Claf.
Abends 7 1/2 Uhr Pred. M. Claf.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf.

Liqueure-Empfehlung.

Anis-Kümmel-Pfeffermünz-Weichsel-Kirschen-Bergamotte-Alpenkräuter-Magenbitter-Crème de Vanille-Nuss-Liqueur-Branntwein von 2 Liter an, Himbeersaft etc. Sämtliche Liqueure in bester Qualität empfehle höchst
J. Zeiler a. Bahnhof.

Thee von der Königsberger Thee-Compagnie in verschiedenen Sorten und Preislagen.
Chokolade vom billigsten bis zum feinsten.
Cacao offen und in Büchsen von den renommiertesten Fabriken.
Kaffee roh, gelb und blau per Pf. zu M. 1,20 1,30 1,40 1,50 1,60 1,70.
Kaffee gebrannt, eigene Brennerei per Pf. M. 1,40 1,60 1,80 2,00.
Elephantenkaffee per Pf. M. 1,40 2,00 in 1/2 und 1/4 Pf.-Packeten.

Zucker billigt!
empfehlen
Herm. Moser, Conditor.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Schleiferei
B ä u m e n h e i m
Post- und Bahnstation, Bayern,
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität.
Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 Meter von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 g, von Garnen über Nr. 20 ist 9 g.
Sendungen franco gegen franco!
Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
Spinnmaterial als: Flachs-, Hanf-, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt:
Herr **Ed. Maier**, Kaufmann in **Schorndorf**,
" **Carl Veil** in **Schorndorf**,
" **M. Lindauer** in **Geradstetten**,
" **Chr. Renner**, Km. in **Geradstetten**,
" **J. G. Wahl** in **Blüderhausen**,
und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe.
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach
Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havana.
Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer, Eugen Hees, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Weller in elzheim; Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.**

Nächsten Montag
vormittags 8 Uhr
Pförrchverkauf
auf dem Rathaus.

Das beste & billigste
Nahrungs-Mittel
für Kinder sowie Erwachsene
zu **Kaffee & Thee**
ist einzig der **französische Zwieback**,
welchen in reicher Ware empfiehlt
Carl Krebser.

Letztlanz-Wichse
offen und in Schachteln billigt bei
J. Beyher.

Prinzeß-Zwieback-Mehl,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für
leine Kinder, empfiehlt
Car Schäfer, Conditor.

Moser Pastillen
in plombierten Schachteln
werden aus den besten
Salzen unserer Quellen
dargestellt und sind ein bewährte,
Mittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Magenschwäche u.
Verdauungsstörung.
Moser's Victoriaquelle.
Vorrätig in Schorndorf in der
Guapp'schen Apotheke.
König Wilhelms-Felsen-Quelle Ems.

Eine tüchtige Kuh
hat zu verkaufen
Johannes Mayer, Schorndorf.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffe-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim
empfehlen ihre unter der Mark
„Elefanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's**
Vorschritt gebrannten höchsten
Qualitäts-Kaffees.
Westindisch-Mischung,
per 1/2 Ko. M. 1,60.
f. **Menado** " " " 1,70.
f. **Bourbon** " " " 1,80.
f. **extarj. Moca** " " " 2.-.
Durch vorzügl. neue Brennmethode
kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei **Herrn**
Mofer, G. Weller in **Ornu.**
bad **W. C. Fischer** in **W.**

Kirchenchor:
„Lobt den Herrn, er ist die Liebe;
er verläßt die Seinen nicht.“

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 25. Sonntag n. Trin. (15. Nov.)
Ernt- und Herbstankfest. Opfer-
für die hagelbedrückten Gemeinden
des Bezirks.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer **Gros.**
Nachm. 2 Uhr Predigt.
Herr Vikar **Weißer.**
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Wochenrundschau.

Schorndorf, 15. Novbr. Nachdem der württembergische Landtag geschlossen ist und die Nachwahlen für die Kammer der Abgeordneten vorüber sind, hat sich in Württemberg eine politische Ruhe eingestellt, die freilich nicht von langer Dauer sein wird, da im 11. Reichstagswahlkreis wegen der am 23. November stattfindenden Erzywahl zum Reichstag neuerdings ein Wahlkampf entbrannt. Professor Lemann hat auf seine Reichstagskandidatur verzichtet der frühere Landtagsabgeordnete Mühlhauer Vorstand der Weinbauerschule in Weinsberg, hat die Kandidatur gegen den demokratischen Kandidaten und neugewählten Landtagskandidaten für Dehringen, Hartmann angenommen. Der Wahlkampf dürfte sich ziemlich hitzig gestalten, da die deutsche Partei ohne Zweifel alles aufbietet, die Wahlverlängerung in Dehringen auszuweichen. Das Tarifbuch, auf welchem die württembergischen Katholiken mit den Demokraten so viele Jahre hindurch gemeinsam ihre politischen Mahlscheit einnehmen pflegten, ist bekanntlich schon bei den letzten Reichstagswahlen durch den Einbruchversuch der Volkspartei in die oberwähligsten Zentrumswahlkreise größtenteils und durch den jüngsten Wahlkampf in Oberndorf, wobei die dortigen Katholiken für den regierungsfreundlichen Kandidaten gegen Gall erintraten, vollends ganz zerstückelt. Der Versuch, mittelst besonderer Zirkulare sämtliche Volksschullehrer in das demokratische Lager hinüberzuführen, hat auf Seiten der katholischen Organe große Erbitterung hervorgerufen und wenn vollends der auf 6. Dezember nach Ulm abzuräumten Parteitag der oberwähligsten Demokratie, wie nicht anders möglich, verstärkte Agitationen der Volkspartei in Oberschwaben zur Folge haben sollte, so muß der Kampf zwischen den Katholiken und der Volkspartei im ganzen Lande ein erbitterter werden.
Die Reichshauptstadt befindet sich seit mehreren Tagen in großer Aufregung. Zwei bis-

der sehr angesehenen Bankhäuser sind plötzlich zusammengebrochen; der Inhaber der Firma Hirschfeld und Wolff, Kommerzienrat Anton Wolff, ist wegen großartiger Betrügereien und Unterschlagungen ihm anvertrauter Wertpapiere in Höhe von mehreren Millionen verhaftet worden. Zahlreiche Personen aus den besten, ja teilweise höchsten Gesellschaftskreisen, verlieren durch diesen Betrüger bedeutende Summen; manche sogar ihr ganzes Vermögen. Der preussische Kultminister v. Redlig soll sein ganzes Vermögen verloren haben. Begreiflicherweise wurde durch diesen Vorgang das allgemeine Mißtrauen wach und als die Kapitalisten anfangen, von den Bankhäusern ihre Depositen zurückzuverlangen, da zeigte es sich, daß auch das Bankhaus Friedländer und Sommerfeld ähnliche Veruntreuungen begangen hatte, weshalb die Chefs der Firma, die Brüder Felix und Siegmund sich erschossen. Nun entstand ein förmlicher Aufruhr das heißt ein furchtbares Gedränge des Publikums vor den Bankhäusern um raschmöglichst die hinterlegten Wertpapiere abzugeben, so daß die Polizei Mühe hatte, die Ordnung anrecht zu halten. Glücklicherweise haben die übrigen Banken diesen Aufruhr ruhig ausgehalten und alle Depositionen ruhig zurücknehmen können, weshalb die Aufregung sich allmählich zu legen beginnt. Das Vertrauen wird aber nicht so rasch wiederkehren. Nach der bisherigen Rechtsprechung des Reichsgerichts sind nämlich die Banquiers beauftragt, die Depositen ihrer Kunden offen zu halten d. h. dieselben nötigenfalls zu veräußern, gegen andere ähnliche Papiere umzutauschen u. s. w. Für Betrüger ist eine Verurteilung groß und man denkt in Regierungskreisen ernstlich daran, in dieser Beziehung eine Aenderung des Gesetzes herbeizuführen. Solche Ereignisse haben wenigstens das Gute, daß durch sie die Erkenntnis, es müsse etwas faul sein an der gegenwärtigen Verfassung, immer weiter verbreitet und der Augenblick, näher gerückt wird. Die Mahnung des Kaisers an die

Behörden, dem sogenannten Zuhältertum energisch auf den Leib zu rücken, hat in Berlin schon erfreuliche Früchte getragen, indem dort bereits über 70 Zuhälter verhaftet und wegen Kuppelrei unter Anklage gestellt wurden. Den Zeitbüchern etc. nütztlicher Schriften und Bilder etc. sieht man nur doch noch etwas mehr auf die Socken! der § 184 des Strafgesetzbuchs soll einen Anhang erhalten nach welchem auch die Herstellung, Verfertigung, Anpreisung oder Ausstellung unzüchtiger Druckschriften, Bilder oder Darstellungen und Artikel mit gleicher Strafe wie der Verkauf geahndet werden. Dem am nächsten Dienstag wieder zusammentretenden Reichstag sollen sämtliche neue Handelsverträge (mit Oesterreich, Italien, Belgien, Serbien und wenn möglich auch der Schweiz) kurz vor Jahresfrist vorgelegt werden und sodann im Januar zur Verhandlung im Reichstag gelangen. Es scheint ohne Zweifel, daß die Herabsetzung der Kornzölle den Oesterreichern und die der Weinzölle den Italienern wird zugestanden werden. Die Aufhebung der Einfuhrzölle von amerikanischem Fleisch auf Grund des Vertrages der amerikanischen Regierung, eine strenge Fleischschau handhaben zu lassen, hat schon mehrfach recht mißliche Folgen in Deutschland gehabt, indem in mehreren Städten, namentlich in Altotaun, zahlreiche Personen an Trichinen erkrankt sind und schwer darniederliegen. Verschiedene Extraknte sind gestorben.
Der Kaiser von Oesterreich hat am Mittwoch bei Begrüßung der beiden Delegationspräsidenten mit einer Ansprache erwidert, worin er einerseits die guten Beziehungen Oesterreichs zu allen Mächten und das Friedensbedürfnis aller Völker hervorhob, andererseits aber auch unumwunden zugab, daß alle friedlichen Bestrebungen bisher nicht dazu geführt haben, die Gefahren der politischen Lage Europas zu beseitigen oder die allgemeinen militärischen Rüstungen zum Stillstand zu bringen. Wenn Kaiser Franz Joseph zum Schluß sagt, er wünscht

Frau Barbaras Kunst.

ihrem schwarzen Kater als ein starker Beweis ihrer Schuld von ihren auffässigen Feinden angesehen.
Zu weiß, Ihr seid ein gutes Kind und werdet die Wunden der Greta mit geeigneten, milden Kräutlein waschen, auf daß sie bald verheilen, sagte Frau Barbara, mit der weißen Hand sanft die Wangen des Mädchens streichelnd. „Und an einer Flasche Rheinweins soll es auch nicht fehlen, um Eurer Ahe aufzuhelfen.“
„Ich selbst werde sie Euch bringen, Jungfer Renate,“ ließ sich plötzlich auch Caprice vernahmen. „Dann wollen wir pflandern — geht? Und wenn Herr Justus auch dabei sein will — nun, dann werde ich Zungenleuchte sein!“ setzte sie mit schelmischem Augenblinzeln hinzu, indem sie dem jungen Lächner sogar verächtlichvoll zunickte, zum offenen Mißvergnügen Frau Barbaras.
„Freilich werde ich wiederkommen, um nach der Ahe, meiner liebsten Spielkameradin zu sehen, und da ihr keine Kopfhängerin zu sein scheint, soll es mich freuen, die Jungfer allhier zu finden!“ antwortete Justus mit zierlicher Ver-

beugung, der man den Bürgermeisters Sohn nicht abstreiten konnte.
„Ihr gefallt mir Justus! Wahrscheinlich, Ihr seid der erste, an den ich mein Herz verlieren könnte hier in diesem Türkenlande!“ lachte die kleine Französin.
„Schweige und schäme dich!“ schalt Frau Barbara. „Wahrlich, deine Mutter die Eugenetin, die um ihres Glaubens willen ihr Vaterland verließ, war weit ehrbarer und gefesteter Sinnes!“ „Hatte ich nicht gleichfalls aufrichtig zur neuen Christenlehre? Müht nicht um den Scherz, Frau Barbara!“ bat Caprice, indem sie den auf Sammetstühlen umherhüpfenden Kater ergriß und wie ein Widelvind in ihren Mantel nahm. „Komm heim, Mädel!“ schloß Frau Barbara den Wortwechsel. Der Bergknecht wird auf die Abendstunde warten, und verpörrt vielleicht auch noch Lust zu einer Schachpartie. Wollt Ihr uns heimbegleiten durch die Finsternis?“ wandte sie sich an den jungen Lächner, wahrhaftig weniger um die entbehrliche Begleitung, als um ihn nicht wieder mit der schönen Spielkameradin allein zu lassen. Was er Gutes gewirkt an der